

Sommer, Sonne und Salsa

Fiesta Latina startet am Samstag am Bostalsee

Bosen. Am kommenden Samstag, 17. Juli, wird's heiß am Bostalsee. Bei schönem Wetter steigt im Strandbad Bosen die Fiesta Latina. Zu Salsa, Samba und Merengue wird die Nacht im Sand des Strandbades durchgetanzt.

Auch das stilechtes dekorierte Fest-Areal sowie die Speisen und Cocktails werden Karibik-Stimmung aufkommen lassen. Der Eintritt ins Strandbad kostet für Fiesta-Latina-Besucher sowie Badegäste zwei Euro. Bei Regen wird in der Eventhalle, dem ehemaligen Schwimmbad Bosaarium, gefeiert.

Die große Open-Air-Party mit Live-Musik beginnt um 19 Uhr. Kräftig einheizen wird die Brasilband AUE mit Capoeira, einer brasilianischen Kampftanz-Show. Danach ist Salsa-Musik angesagt mit der Band Katouz. Die 15 Musiker stammen aus Martinique, Kuba, Spanien, Deutschland, Frankreich und Puerto Rico. Mit ihrer scharfen, exotischen Mischung aus Merengue, Rumba und Cha Cha Cha werden sie die Besucher ins Schwitzen bringen. Neben Eigenkompositionen spielt Katouz Stücke von Ruben Blades, Oscar d'Leon und Gloria Estefan. Zwischendurch gibt es attraktive Shows mit Tänzerinnen und Tänzern: Salsa Show mit Latin Soul Dance, Samba Show mit Cores do Brasil, Capoeira Show mit Paulinho da Bahia. Für Stimmung sorgen zudem die Tequila Girls, die den feurigen mexikanischen Branntwein gekonnt an den Mann oder an die Frau bringen.

Bereits tagsüber wird das Strandbad Bosen zum Kochen gebracht. Ab zehn Uhr gibt es ein Kinderprogramm. Es werden Tänze eingeübt sowie Tanz- und Hula-Wettbewerbe veranstaltet. Salsa- und Capoeira-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene sind ab 14 Uhr im Angebot. Am Nachmittag zieht ab 16 Uhr ein farbenprächtiger Umzug á la Karneval in Rio durchs Strandbad mit Trommlern und Tänzerinnen in Originalkostümen. Über 30 Künstler werden bei der Fiesta Latina Musik, Lebensfreude und Schönheit Südamerikas vermitteln. *red*

◆ **Infos:** Telefon (01 62) 4 40 18 75 oder im Internet unter www.mambo-club.de und www.bostalsee.de.



Schönheit im Salsa-Rhythmus. Foto: va

Quelle: Saarbrücker
Zeitung vom 14.07.2004

Zurück!